

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

201 (25.8.1883)

Beilage zu Nr. 201 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 25. August 1883.

73) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftskreis für die Jahre 1880 und 1881.

9. Statistische und archivalische Arbeiten.

Der jetzige Zustand des General-Landesarchivs und der Fortgang der seit 1868 im Gang befindlichen Reorganisationsarbeiten wird sich am besten überblicken lassen, wenn man dabei die räumliche Aufbewahrung der Archivalien zu Grunde legt.

Im ersten Stockwerk des Archivgebäudes befindet sich:

- 1) Die sog. Manualregistratur, in drei Schränken der Kanzlei aufbewahrt. Zur regelmäßigen Erledigung des laufenden Dienstes war es vor allem nöthig, diese Registratur in einen den Geschäftsgang möglichst erleichternden Zustand zu bringen. Nachdem die Ordnung und Ergänzung derselben erfolgt ist, umfasst sie 3017 Fasszettel.
- 2) Die Sammlung der Staatsverträge und Grenzberichtigungs-Protokolle. Die Bearbeitung dieser Abtheilung erschien besonders dringlich, da die Grenzberichtigungs-Protokolle nicht selten recurrent werden. Ein Repertorium war nicht vorhanden und die Lagerung so beschaffen, daß die Auffindbarkeit der verlangten einzelnen Stücke viel zu wünschen übrig ließ. Es wurde daher ein Verzeichnis über diese aus circa 1880 Nummern bestehende, in 6 Schränken mit je 6 Läden aufbewahrte Sektion angefertigt.
- 3) Das Spezialakten-Archiv. Dasselbe enthält in 325 Schränken bezw. Repertorien 13826 Convolute von Akten. Diese sind in alphabetischer Reihenfolge nach den Ortsnamen gelagert und ein besonderes Verzeichnis weist den Aufbewahrungsort der Akten jedes Ortes nach. Für die eingehende Bearbeitung ist hier die Rücksicht auf den Umfang der den einzelnen Orten angehörigen Akten maßgebend. Für mittlere und kleine Ortschaften ist ein Repertorium zwar auch wünschenswerth, aber vorläufig entbehrlich, weil die einzelnen Stücke leicht aufgefunden werden können, während die größeren Städte des Landes durch ein so reiches Aktenmaterial vertreten sind, daß Nachforschungen beim Mangel eines Repertoriums sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Man hat daher mit der Repertorierung der Akten der größeren Städte begonnen und es sind bis jetzt Repertorien angefertigt über Amt und Stadt Baden (1217 Fasszettel), Amt und Stadt Bruchsal (1128), Amt und Stadt Heidelberg (3133), Universität Heidelberg (759), Amt und Stadt Mannheim (3509) und Kloster Salem (450 Fasszettel).

Im zweiten Stockwerk sind aufbewahrt:

- 1) Die Handbibliothek, welche in 16 Abtheilungen über 4000 Bände umfaßt, vollständig geordnet und mit einem alphabetischen und einem Standortskatalog versehen ist. Bei der Neubearbeitung wurden ca. 700 Bände ausgeschieden und an die Großh. Hof- und Landesbibliothek abgegeben. Dagegen ist die Abtheilung VII (Baden) in den letzten 10 Jahren beinahe um das Doppelte vermehrt worden, da das Archiv die auf das Land und seine Geschichte sich beziehende Literatur so vollständig als möglich zu besitzen wünschen muß. Die zur Bibliothek gehörige Handschriften-Sammlung, aus nahezu 1000 Nummern (von denen aber 160 an die Hof- und Landesbibliothek abgegeben wurden) bestehend, hat seit der neuen Zuwachs durch Handschriften erhalten, die aus andern Archivsektionen ausgeschieden wurden. Ferner gehören noch zur Bibliothek eine Sammlung von Verordnungen (Baden und benachbarte Territorien betr.), gegen 400 Nummern, eine Deduktionschriften-Sammlung und eine Kartensammlung. Auch wird in der Bibliotheksaale die Stempel- und Siegelammlung aufbewahrt, 1600 Stück an der Zahl. Ueber alle Stempel und Siegel besteht ein neubearbeitetes Repertorium.
- 2) Das Lehen- und Adelsarchiv. 32 Schränke, 3114 Convolute Akten und Urkunden. Es besteht eine zur Auffindung aller zu dienlichen Zwecken verlangten Stücke genügende Konfiguration. Dagegen ist eine genaue, auf Einzelheiten eingehende Bearbeitung noch nicht erfolgt, weil ein dringendes praktisches Bedürfnis nicht vorliegt.
- 3) Selekt der ältesten Urkunden. Diese Sammlung der vor

dem Jahre 1200 entstandenen Urkunden besteht aus 320, in 6 tragbaren Kästen befindlichen Stücken, über welche, allen dienlichen Erfordernissen mit Einschluß des Verkehrs mit auswärtigen wissenschaftlichen Anstalten genügende Verzeichnisse vorhanden sind.

4) Sammlung der Kopialbücher. Ueber 800 Bände, von welchen ein Verzeichnis besteht. 63 Bände sind bearbeitet, d. h. es sind kurze Inhaltsangaben (Regesten) der in denselben enthaltenen Urkunden angefertigt.

5) Anniversarien und Nekrologien. 44 Bände verzeichnet.

6) Alte Urkunden, d. h. Urkunden von 1200 an bis zum

Schlusse des 18. Jahrhunderts, circa 6900 Convolute in 87

Schränken, auf gegen 130,000 Stück zu veranschlagen. Im Ein-

zelnen besteht diese große Gruppe aus folgenden Sektionen:

a. Ueberlingen-Flußendorf. 150 Convolute. 2578 Nummern.

Repertorium. b. Mainau. 199 Convolute. 3293 Stück. Re-

pertorium. c. Salem. 680 Convolute. 5280 Nummern. Re-

pertorium. d. Petershausen. 240 Convolute. 1760 Nummern.

Repertorium. e. Konstanz-Reichenau. 1736 Convolute. f. Rad-

olfzell. Repertorium sind 410 Nummern. g. Bettenbrunn. 38

Convolute. h. Rellenburg. 40 Convolute. 1093 Nummern. Re-

pertorium. i. Ehingen-Linz-Puffen. 68 Convolute. k. Klettgau.

62 Convolute. l. St. Blasien. 305 Convolute. m. St. Georgen.

57 Convolute. 2005 Nummern. Repertorium. n. St. Märgen.

30 Convolute. 646 Nummern. Repertorium. o. St. Peter. 31

Convolute. p. St. Trudpert. 42 Convolute. 710 Nummern.

Repertorium. q. Säckingen. 121 Convolute. r. Himmelspforte.

13 Convolute. 131 Nummern. Repertorium. s. Weuggen. 53

Convolute. 950 Nummern. Repertorium. t. Domstift Basel.

116 Convolute. u. Johammer. 246 Convolute. v. Breisgau.

376 Convolute. In Arbeit genommen. w. Oberried. 50 Con-

volvute. x. Güntersthal. 33 Convolute. y. Thennenbach. 62 Con-

volvute. 1287 Nummern. Repertorium. z. Bonnenthal. 31 Con-

volvute. aa. Waldkirch. 116 Convolute. bb. Fahr-Wahlberg. 191

Convolute. cc. Hanau-Lichtenberg. 54 Convolute. dd. Schuttern.

54 Convolute. ee. Gengenbach. 312 Convolute. ff. Ritterchaft

Ortenau. 15 Convolute. gg. Grömmenwerth. 25 Convolute.

hh. Ströburg. 40 Convolute. ii. Allerheiligen. 77 Convolute.

kk. Lichtenthal. 31 Convolute. 382 Nummern. Repertorium.

ll. Baden-Generalia. 406 Convolute. 2552 Nummern. Reperto-

rium. mm. Baden-Baden. 236 Convolute. 3619 Nummern. Re-

pertorium. nn. Baden-Durlach. 191 Convolute. 1727 Nummern.

Repertorium. oo. Herrenalb. 75 Convolute. 630 Nummern.

Repertorium. pp. Frauenalb. 20 Convolute. 519 Nummern.

Repertorium. qq. Ritterchaft Kraichgau. 20 Convolute. rr. Bruch-

sal-Denheim. 341 Convolute. ss. Pfalz. 247 Convolute. Re-

pertorium. Generalia 760, Specialia 3738 Nummern.

7) Baden-Generalia. Akten. In 38 Kästen 1449 Convolute.

Repertorium.

8) Baden-Baden-Generalia. Akten. In 7 Kästen 380 Con-

volvute. Repertorium.

Ueber die Aktenabtheilungen Baden-Generalia, Baden-Baden-

Generalia und Baden-Großherzogthum ist ein gemeinsames Re-

pertorium hergestellt.

9) Pfalz-Generalia. Akten. In 29 Kästen ca. 1550 Convolute

In Arbeit genommen.

10) Das Großherzogliche Familienarchiv.

11) Das erste in der Formation begriffene Geheime Haus- und

Staatsarchiv. Die Bezeichnung der letzteren Sektion als einer

erst in der Formation begriffenen bezieht sich darauf, daß sie in

Folge des von seiner königlichen Hoheit dem Großherzog Aller-

höchst genehmigten Beschlusses der zur Förderung der Reorgani-

sationsarbeiten im General-Landesarchiv ernannten Kommission

(d. d. 3. April 1879) aus den Registraturen verschiedener Hof-

und Staatsstellen und ganz besonders des Großh. Staatsmini-

steriums sehr bedeutenden, dem damaligen Bestand wenigstens

verdoppelnden Zuwachs zu erwarten hat. Durch ein in chrono-

logischer Weise geordnetes, aus ca. 15,000 Zetteln bestehendes Re-

pertorium ist die Auffindbarkeit der einzelnen Stücke ermöglicht.

Eine normale Lagerung kann erst stattfinden, wenn aus den oben

erwähnten Beständen die betreffenden Urkunden und Akten an das

Archiv gelangt sein werden.

Im dritten Stockwerk befinden sich:

1) Die neueren Urkunden, welche in 15 Kästen aufbewahrt wer-

den. Diese Abtheilung ist in ständigem Zuwachse begriffen. Die

Generalia bilden 62, die Specialia 418 und die Abtheilung Aus-

land 12 Convolute. Es ist ein neubearbeitetes, stets auf dem

Laufenden gehaltenes Repertorium vorhanden.

2) Akten Baden, Großherzogthum. Generalia 1371 Convo-

lute, welche vollständig bearbeitet sind.

3) Akten Breisgau, Generalia. 864 auf 17 Kästen füllende

Convolute; in Arbeit genommen.

4) Akten Bruchsal, Fürstenthum. 490 Convolute. Bearbeitet.

5) Ritterchaftsarchive - Akten. Kraichgau und Ortenau 871

Convolute. Hegau 168 Convolute.

6) Akten Ortenau, Landvogtei. 140 Convolute.

7) Klettgau, Akten. 132 Convolute.

8) Basel, Domstift. Akten. 88 Convolute.

9) Rellenburg, Grafschaft. Akten. 32 Convolute.

10) Die Protokollsammlung: 11644 Bände, die sämmtlich in

ein Verzeichnis gebracht und mit Nummern versehen wurden.

Die Ordnung und Renaufstellung erfolgte in Rücksicht auf die

Provenienz der Protokolle, ihre Gattung und Reihenfolge. Die

Sammlung enthält die Protokolle der oberen Staats- und Kirchen-

behörden Badens und der einverleibten Territorien, auch einer

großen Zahl von Ortsbehörden. Da dieselben selbstverständlich

für die Geschichte des gesammten Staatshaushaltes ein überaus

worthvolles, authentisches Material enthalten, durfte eine, zugleich

auch den Bestand sichernde Konfiguration nicht hinausgeschoben

werden, wenn auch die Verwendung zu praktischen Zwecken nicht

sehr oft erfolgt.

11) Die Renovationen. Unter diesem Namen ist die große

Zahl der Renovationen, Zehnt- und Gültbücher, Lagerbücher,

Gemarkungsbeschreibungen, Urbare u. s. f. zusammengefaßt. Die

Sammlung besteht aus 10448 Bänden, die mit Nummern ver-

sehen sind. Die Verzeichnung und Aufstellung erfolgte nach topo-

graphischen Gesichtspunkten. Eine große Anzahl von Duplikaten

wurde an Gemeindegemeinden und an die Bibliotheken historischer

Bereine des Landes abgegeben.

12) Die alten Repertorien, noch von Werth, weil sie den Inhalt

der älteren landesherrlichen und der einverleibten Archive nach-

weisen; 736 Stück, welche im Jahre 1878 neu verzeichnet worden

sind, da sich eine ältere Konfiguration nicht als völlig brauchbar

erwiesen hatte.

13) Die Sammlung der Pläne und Karten. Nach vollzogener

Neuordnung und Verzeichnung (ca. 3000 Nummern) in 7 Kästen

mit 34 Läden in alphabetischer Reihenfolge aufbewahrt.

Aus dieser Uebersicht dürfte ersichtlich sein, daß es sich im Ge-

neral-Landesarchiv um große und dabei sehr ungleichartige, zwar

gesondert aufzubewahrende, aber in der mannigfaltigsten Weise

unter sich in Verbindung stehende Massen handelt und daß daher

die Bearbeitung derselben, wenigstens nach einer gewissen Rich-

tung hin, keineswegs zu den vorübergehenden, irgend einmal

völlig zum Abschluß zu bringenden Geschäften, sondern zu den

dauernden Aufgaben des ganzen Archivpersonals gehört.

Badische Chronik.

z. Raftatt, 23. Aug. Am Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet im Engel zu Selbach (Murgthal) eine landwirtschaftliche Belpredung über „Obstbau“ statt, bei welcher Herr Obstbau-Lehrer Bach von Karlsruhe den einleitenden Vortrag hält.

Vom Bäckertische.

Hartleben's Elektro-technische Bibliothek. Eine Darstellung des ganzen Gebietes der angewandten Elektricität nach dem Stande der Gegenwart. Mit ca. 1000 Abbildungen. In etwa 60 Lieferungen à 60 Pf. (H. Hartleben's Verlag in Wien.) Die vorliegenden Lieferungen beschließen Bb. Gauc's galvanische Batterien, die sich durch besonders schöne Illustration und leichtfaßliche Darstellung auszeichnen. Der V. Band, resp. die 18. Lieferung beginnt mit der ältesten und verbreitetsten Anwendung der Elektrotechnik, der Telegraphie, die J. Sad in ebenso gründlicher als verständlicher Weise behandelt. Die ersten Kapitel enthalten eine historische Uebersicht der Telegraphie und geben dann auf die Beschreibung der verschiedenen Apparate über, welche durch zahlreiche Illustrationen verdeutlicht sind.

„Das eiserne Jahrhundert“ von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (Mit 200 Illustrationen und 20 Karten. Wien. H. Hartleben's Verlag. In 26 Lieferungen à 60 Pf.) Von diesem gehaltreichen und fesselnd geschriebenen Werke liegen nunmehr zehn Lieferungen vor. Was die Ingenieurkunst auf dem Felde des Eisenbahn-Wesens in Europa an Leistungen vollbracht, entrollt sich in den vorliegenden Schilderungen. Wir nennen nur die österreichischen Alpenbahnen, die vielberühmte „Schwarzwaldbahn“, „Mont Cenis“ und „St. Gotthard“, „Arberg“ u. s. w. Von vielleicht noch bedeutenderem Interesse sind die Abhandlungen, welche unter dem bezeichnenden Titel „Die Lokomotive als Kulturpflanz“ das amerikanische Eisenbahn-Wesen umfassen.

Von der Wiener Elektrizitäts-Ausstellung.

Wien, 20. Aug. Ich hoffte heute mit den eigentlichen Ausstellungsberichten wenigstens bequemen zu können: es wäre thöricht, es zu versuchen. Der gestrige prächtige Sonntag hatte bereits ein massenhaftes Publikum in die Rotunde gelockt, der Sonntag hätte die Ausstellung mit einem Schläge populär machen können, und statt dessen hat er nur die unglückliche Schlampe aufgedeckt, gleichviel wem sie zur Last fällt, mit welcher, volle drei Wochen nach dem ursprünglichen Eröffnungstermin, noch nichts geschaffen ist als ein unentwirrbares Chaos, Lampen, welche selbst da, wo sie schon vorhanden, nicht brennen, ein Theater, in welchem nicht gespielt wird, Interieurs mit geschlossenen Thüren, Telephone, an denen nichts zu hören ist, Maschinen, die müßig stehen, statt zu arbeiten: mußte man denn dem zahlenden Publikum nicht mindestens das bieten, was man schon vor acht Tagen einem nicht zahlenden geladenen Publikum vor Augen und Ohr rückte? Wo irgend etwas zu sehen war, staute sich kneuelartig eine Menschenmasse, im Dunkel meistens, im Dunkel hart neben dem Lichtmeer, welches die vorhandenen Leuchtapparate ausstrahlen könnten! Ratlos stand alles vor den geheimnißvollen Dingen, die ihre Wunder thun sollten und nicht thaten, man sahndete auf irgend eine Erläuterung der aufgestellten Objekte, aber eine solche Erläuterung existirt nur in der russischen Abtheilung und in der nicht gerade landesüblichen russischen Sprache. Dazu die andauernde Verkehrsmisere. Der Omnibusdienst könnte nicht schlechter organisiert sein, die verlängerte Tramway wird keinesfalls vor den ersten Septembertagen fahren können, die elektrische Eisenbahn ist fertig, aber die Maschinen, sie zu treiben, sind nicht da und sie ist, da jeder Zug höchstens 40 bis 50 Personen faßt, ohnehin nicht sowohl Verkehrsmittel als Ausstellungsobjekt, die Fiazler- und Einspännertaxe endlich ist,

abgesehen von ihrer Höhe, so sinnreich erdacht, daß, da man wohl die Fahrten nach der Rotunde neu geregelt, aber im übrigen die Prateraxe aufrecht erhalten hat, die Fahrt zum ersten Kaffeehaus um ein Erkleckliches theurer ist als die nach der viel weiter liegenden Rotunde.

Wenn die Vollbeleuchtung zu Stande kommt, vermag niemand zu sagen. Wir waren, nach so und so vielen Vertröstungen, auf heute Abend vertröstet: wir werden noch weiter warten müssen, glücklichstenfalls bis Mittwoch, vielleicht noch länger. Einweilen müssen wir uns mit dem ordinären Sonnenlicht behelfen, indes wissen wir jetzt wenigstens schon so viel, daß dasselbe, selbst im Jahrhundert des elektrischen Lichts, seinen Mann stellt. Vor ein paar Tagen versuchte dieses verwegene elektrische Licht mit ihm in Konkurrenz zu treten. In die Bühne hinein, die nicht verdundelt werden kann, schien der volle Glanz der Sonne und in dem sonnenbestrahlten Raum wurden die elektrischen Lampen entzündet: das Sonnenlicht beherrschte die Situation vollständig, vom elektrischen Licht sah man absolut nichts. Vor der Hand dürfte also die Sonne noch nicht auf den Pensions- oder Aussterbe-Etat gesetzt werden.

Von einem Ausstellungsstheil kann ich übrigens denn doch schon sprechen, denn er hat mit der noch fehlenden Beleuchtung wenig zu thun, von der historischen Ausstellung des österreichischen Handelsministeriums, einer höchst instructiven Sammlung der verschiedensten älteren elektrischen Apparate bis zu den vervollkommenen Konstruktionen unserer Tage; sie umfaßt nur ein einziges Jahrhundert menschlichen Denkens und Schaffens auf diesem Gebiet, aber ein Jahrhundert, überreich an den ungeheuersten Resultaten. Wir begegnen dem Genfer Lesage, dem Madriber Betancourt, den Münchenern Sommering und Steinhil, dem Pariser Ampère, den Göttingern Gauß und Weber, dem Engländer Wheatstone, dem Amerikaner Morse und vor

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Österreichische Südbahn. Die Ausgabe der definitiven Aktien erfolgt vom 1. September an in Frankfurt a. M. bei dem Bankehaus W. A. v. Rothschild u. Söhne.

Passiv: Banknotenlauf - 22,098,000 Fr., laufende Rechnungen d. Priv. + 24,055,000 Fr., Guthaben des Staatsschatzes - 23,536,000 Fr.

Bank von England. Ausweis vom 23. Aug. Totalreserve 13,414,000 Pf. St., + 592,000 Pf. St., Notenumlauf 25,817,000 Pf. St., - 348,000 Pf. St., Barvorrath 23,431,000 Pf. St., + 244,000 Pf. St., Portfeuille 21,329,000 Pf. St., + 607,000 Pf. St., Privatguthaben 22,781,000 Pf. St., + 421,000 Pf. St., Staatsschatz - Guthaben 5,751,000 Pf. St., + 751,000 Pf. St., Notenreserve 12,550,000 Pf. St., + 577,000 Pf. St., Regierungssicherheit 11,963,000 Pf. St., unverändert. Prozentverhältniß der Reserven zu den Passiven 46.70 Proz., gegen 45.54 Proz. in voriger Woche.

Paris, 23. Aug. Weizen loco hiesiger 20.-, loco fremder 20.50, per Novbr. 20.60, per März 21.30. Roggen loco hiesiger 15.50, per Novbr. 15.50, per März 16.50. Rüböl loco mit Faß 36.20, per Oktbr. 34.80. Hafer loco hiesiger 15.50.

Stettin, 23. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.65, per Sept. 7.65, per Okt. 7.75, per Nov. 7.85, per Dezbr. 7.95. Rußig. Amerik. Schweinschmalz Wilcox (nicht verzollt) 46 1/2.

Antwerpen, 23. Aug. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2.

Paris, 23. Aug. Rüböl per August 80.-, per Sept. 80.-, per Okt. 80.70, per Nov.-Dez. 81.20. - Spiritus per Aug. 52.20, per Jan.-April 52.20. - Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per Aug. 60.30, per Okt.-Jan. 59.30. - Mehl, 9 Malten, per Aug. 57.50, per Sept. 58.20, per Okt. 59.70, per Nov.-Dez. 60.80. - Weizen per Aug. 25.90, per Sept. 26.20, per Okt.-Dez. 27.-, per Nov.-Febr. 27.70. - Roggen per Aug. 16.70, per Sept. 17.20, per Okt.-Dez. 18.-, per Nov.-Febr. 18.70. - Wetter: -.

New-York, 22. Aug. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.35, Rother Winterweizen 1.19, Mais (old mixed) 64 1/2, Bananna - Zucker 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 9 1/2, Ceylon 7 1/2. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. Baumwolle - Zufuhr 1000 B., Ausfuhr nach Großbritannien - B., dto. nach dem Continent - B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 23. August 1883.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for 'Schatzpaß', 'Börsen', 'Wechsel', 'Anleihe', and 'Kurs'. Columns include instrument names, values, and percentages.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen. Y. 663.2. Nr. 8571. Konstanx. Die ledige Martha Springer in Konstanx, vertreten durch Anwalt Waber in Konstanx, klagt gegen die Ehefrau des Heinrich Zimmermann, Ida, geb. Martin von Konstanx, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, aus Kauf und Miethe, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten unter Kostenfolge zur Bezahlung von 1000 M. nebst 5% Zins vom 9. September 1880 und 548 M. nebst 5% Verzugszinsen vom Klagszustellungstage, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts Konstanx auf Dienstag den 18. Dezember d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Öffentliche Zustellungen.

Y. 669. Nr. 18,325. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Henri Kahn dahier wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 30. April ds. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, hiedurch aufgehoben. Freiburg, den 22. August 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Dirler. Entmündigung. Y. 672. Nr. 32,751. Heidelberg. Katharina Maria Hoffmann ledig von Redargemünd wurde durch Erkenntnis vom 17. Juli 1883, Nr. 28,565, wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt und mit Beschluß vom heutigen, Nr. 32,751, Kirchendiener Valentin Reiffelschläger von Redargemünd zu deren Vormund ernannt. Heidelberg, den 21. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Stolz. Aufhebung einer Entmündigung. Y. 642.1. Nr. 6316. Bühl. Durch richterliches Erkenntnis vom 14. August 1883, Nr. 6457, ist die durch amtsgerichtliche Verfügung vom 31. Januar 1882, Nr. 618, gegen die ledige Elisabeth Stütz von Bühl wegen Gemüthschwäche ausgesprochene Entmündigung wieder aufgehoben worden. Bühl, den 20. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Müller. Erbeinweisungen. Y. 656. Nr. 5766. Waldbrunn. Das Großh. Amtsgericht hier hat heute folgenden Beschluß erlassen: Da in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 9. Juni d. J., Nr. 3745, dahier keine Einsprache erhoben worden ist, wird nunmehr die Wittme des Straßenscharwirts Nikolaus Eisenhauer von Schweinberg, Waldbrunn, geb. Vogt, in Besitz und Gewärde des Nachlasses ihres + Ehemannes eingewiesen. Waldbrunn, den 14. August 1883. Der Gerichtsschreiber: Diebold. Y. 648. Nr. 5375. Tauberhofsheim. Die Wittve des am 16. Januar 1880 verstorbenen Landmanns und Malzers Martin Herrmann von Oberlauda, Katharina, geb. Nidermann, hat um Einweisung in Besitz und Gewärde des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Einreden hiegegen sind innerhalb sechs Wochen bei dem diesseitigen Amtsgericht vorzubringen, ansonst dem Gesuch stattzugeben wird. Tauberhofsheim, 10. August 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Lederle. Handelsregister-Einträge. Y. 559. Bonndorf. Auf Beschluß vom heutigen, Nr. 8141, wurde unter D.3. 48 des Firmenregisters eingetragen: Firma und Niederlassungsort: Karl Albißer, Apotheker in Uehlingen. Inhaber der Firma: Karl Albißer, Apotheker in Uehlingen. Berechtigt mit Frida Brunner von Stühlingen. Ehevertrag d. d. Stühlingen, den 14. Mai 1877, wonach jeder Eheheil 100 Mark in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, liegende und fahrende, gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Bonndorf, den 9. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Burger. Y. 562. Bonndorf. Durch Beschluß vom heutigen, Nr. 8151, wurde zu D.3. 27 des Firmenregisters eingetragen: Die Firma Fidel Wirth hier ist erloschen. Ferner wurde auf gleichen Beschluß zu D.3. 50 des gedachten Registers eingetragen: Firma und Niederlassungsort: Fidel Wirth Wittve, Adeline, geb. Burger in Bonndorf. Inhaberin der Firma: Fidel Wirth Wittve, Adeline, geb. Burger in Bonndorf. Bonndorf, den 9. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Burger. Y. 561. Bonndorf. Auf Beschluß vom heutigen, Nr. 8152, wurde unter D.3. 49 des Firmenregisters darüber eingetragen: Firma und Niederlassungsort: Josef Herrmann in Hürdingen. Inhaber der Firma: Josef Herrmann, ledig, Kaufmann von Hürdingen. Bonndorf, den 9. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Burger. Y. 572. Nr. 5462 u. 5466. Bühl. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: Unter D.3. 120: Die Firma 'Joseph Rohrbirch' in Bühlertal. - Inhaber ist Bierbrauer u. Holzhändler Joseph Rohrbirch, wohnhaft in Bühlertal. Derselbe ist verheirathet mit Sophie Kern; ihr Ehevertrag, d. d. Bühlertal, den 3. Februar 1866, besagt in Art. I: Jedes der künftigen Eheleute wirft von seinem eigenen fahrenden Vermögen die Summe von 100 Gulden in die Gemeinschaft, schließt dagegen alles übrige, jetzige und zukünftige fahrende Vermögen jeder Art, sowie alle jetzigen und künftigen Schulden von der Gemeinschaft aus. Unter D.3. 121: Die Firma 'Karl Franz' in Steinbach. Inhaber ist Gerber Karl Franz, wohnhaft in Steinbach. Derselbe ist verheirathet mit Luise Schuch von dort; ihr Ehevertrag, d. d. Steinbach, den 17. November 1862, besagt in Art. III: Jedes der Verlobten bringt von seinem fahrenden Vermögen 50 Gulden in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige, jetzige und künftige fahrendes Vermögen ohne alle Ausnahme ist hiedurch von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen. Bühl, den 15. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle. Y. 522. Nr. 5380/94. Ettlingen. I. Zum Firmenregister wurde heute eingetragen: Zu Ord.3. 40, Firma Sigmund Landmann in Ettlingen. Inhaberin der Firma ist auf Ableben des Sigmund Landmann dessen Wittve, Katharina, geb. Wagner. Unter Ord.3. 97: Die Firma Walburga Mai in Ettlingen. Inhaberin: Walburga Mai, ledige Kaufrau in Ettlingen (Spinnschiff). Unter D.3. 98: Die Firma Josef Artmann in Wassenroth. Inhaber: Josef Artmann, lediger Kaufmann in Wassenroth. Unter D.3. 99: Die Firma Anton Trapp in Malsch. Inhaber: Anton Trapp, Kaufmann in Malsch. Ehevertrag de dato Malsch, 12. Januar 1880, mit Karoline Oert von Waldbrunn, nach welchem jeder Theil 100 M. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige, gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen von derselben ausschließt. Unter Ord.3. 100: Die Firma J. Kastner in Malsch. Inhaber: Johann Kastner, lediger Kaufmann in Malsch. Unter D.3. 101: Die Firma Martin Hakenfuß in Malsch. Inhaber: Martin Hakenfuß, Kaufmann in Malsch. Unter D.3. 102: Die Firma D. H. Falk Wittve in Malsch. Inhaberin: Emilie, geb. Bär, Wittve des David Hakenfuß in Malsch. Unter D.3. 103: Die Firma A. M. Dreyfuß in Malsch. Inhaber: Abraham Dreyfuß, lediger Kaufmann in Malsch. Unter D.3. 104: Die Firma Mayer Dreyfuß in Malsch. Inhaber: Mayer Dreyfuß, Kaufmann in Malsch. Ehevertrag de dato Bretten, 24. Mai 1864, mit Babette Pfeifer von Eberbach, nach welchem jeder Theil 25 Gulden in die Gütergemeinschaft einbringt und alle gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen von derselben ausschließt. Unter D.3. 106: Die Firma Salomon David in Malsch. Inhaber: Salomon David, Kaufmann in Malsch. Ehevertrag de dato Malsch, 5. Januar 1876, mit Karoline David von da, nach welchem jeder Theil 30 Mark in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige u. künftige fahrende Vermögen von derselben ausschließt. Unter D.3. 106: Die Firma Heinrich Funk in Ettlingen. Inhaber: Heinrich Funk, Kaufmann in Ettlingen. Unter D.3. 107: Die Firma Alois Gilbert in Ettlingen. Inhaber: Alois Gilbert, Kaufmann in Ettlingen. Ehevertrag, de dato Gaggenau, 8. April 1877, mit Emilie Göbeler von da, nach welchem jeder Theil 10 M. in die Gütergemeinschaft einbringt u. alle übrige gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen ausschließt. Unter D.3. 108: Die Firma J. E. Williard in Ettlingen. Inhaber: Johann Eduard Williard, lediger Kaufmann in Ettlingen. Unter Ord.3. 109: Die Firma Leo Herr in Ettlingen. Inhaber: Leo Herr, lediger Kaufmann in Ettlingen. Zu D.3. 68, Firma Adolf Honsel in Ettlingen: Die Firma ist erloschen. II. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen: Zu Ord.3. 1. Vorschussverein Malsch, eingetragene Genossenschaft: Die Vorstandsmitglieder sind: Gemeinderath Fridolin Werner als Direktor, Hauptlehrer Christoph Joseph Schilling als Kassier und Schriftführer. Ettlingen, den 8. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Ribstein. Y. 620. Nr. 7692. Oberkirch. Zum Gesellschaftsregister wurde unter Ord.3. Zahl 11 eingetragen: Der Gesellschafter Karl Link ist aus der Gesellschaft, als Gebrüder Link in Oberkirch seit 1. Gemeinderathe abgegangen, indem solche Mai 1880 ausgeschieden. Von den Theilhabern der unter der ursprünglichen Firma fortgeführten Gesellschaft wurde vereinbart, daß nur der Gesellschafter Adolf Link in Oberkirch die Gesellschaft vertreten solle. Oberkirch, den 9. August 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Stibinger. Strafrechtspflege. Ladungen. X.890.2. Nr. 21,889. Karlsruhe. Paul Ludwig Hef von Badenweiler, zuletzt dahier wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des krieglichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Wf. I. Nr. 1 St.G.B. Derselbe wird auf den 31. Oktober d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.Pr.O. von dem Großh. Bezirksamt Müllheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung vom 26. Juli 1883 verurtheilt. Karlsruhe, den 14. August 1883. Großh. I. Staatsanwalt. Pfeifer. X.894.3. Nr. 5144. Karlsruhe. Wehrmann Ernst Leopold Lang, geb. am 18. Februar 1860 zu Kinkenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Samstag den 3. November 1883, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando Karlsruhe unterm 31. Juli d. J. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Karlsruhe, den 3. August 1883. Stalff, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Verm. Bekanntmachungen. Aufforderung. Zur Fortführung der Lagerbücher und Ergänzung der Grundrückspläne wird mit höherer Ermächtigung Tagfahrt, und zwar für die Gemartung des Pöschelwies auf Freitag den 7. September, Morgens 8 Uhr, Städteweiher auf Freitag den 7. Septbr., Mittags 1 Uhr, Neumühl auf Samstag den 8. September, Morgens 8 Uhr, jeweils auf die betreffenden Rathshäuser anberaumt. Die Grundeigentümer dieser Gemartungen werden hievon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juli 1882 vorgekommenen Veränderungen Handreichung und Nachtritte Karl Link ist aus der Gesellschaft, als Gebrüder Link in Oberkirch seit 1. Gemeinderathe abgegangen, indem solche Mai 1880 ausgeschieden. Von den Theilhabern der unter der ursprünglichen Firma fortgeführten Gesellschaft wurde vereinbart, daß nur der Gesellschafter Adolf Link in Oberkirch die Gesellschaft vertreten solle. Oberkirch, den 9. August 1883. Der Bezirkskommandant: Seufert.